

## INHALT

1	<b>Einleitung</b>	7
2	<b>Museen für Gegenwartskunst: Eine neue Zukunftsperspektive zu Beginn der Weimarer Republik</b>	15
3	<b>Die Neue Abteilung der Nationalgalerie im Berliner Kronprinzenpalais unter Ludwig Justi - Ein museales Experimentallabor?</b>	23
3.1	<b>Die Gründung der »Galerie der Lebenden«</b>	23
3.1.1	Zeitgenössische Kunst in der Nationalgalerie vor 1918/19	23
3.1.2	Von der Planung zur Eröffnung eines Museums für die Kunst des 20. Jahrhunderts	37
3.2	<b>Die Hängung im Wandel</b>	41
3.2.1	Eröffnung der neuen Schausammlung (1919/20)	41
3.2.2	Einführung eines Ausstellungsprogramms (1919-1933)	48
3.2.3	Letzte Neuordnung durch Ludwig Justi (1932/33)	51
3.3	<b>Die museale Konzeption und die bevorzugte Aufnahme des Expressionismus</b>	62
3.3.1	Vom Provisorium zum intendierten Format - Die Etablierung welcher Moderne?	62
3.3.2	Justis Wissenschaftsanspruch gegenüber der Gegenwartskunst - Die Problematik der Zeitgenossenschaft	70
3.4	<b>Die Presseberichterstattung über die Neue Abteilung der Nationalgalerie</b>	74
4	<b>Die Kunstabteilung im Provinzialmuseum Hannover unter Alexander Dorner: Das »Prinzip des aktiven Museums«</b>	86
4.1	<b>Die Provinz als chancenreicher Wirkungsraum</b>	86
4.1.1	Das Provinzialmuseum und der Standort Hannover	86
4.1.2	Die hannoversche Museums- und Kunstszene nach dem Ersten Weltkrieg	94
4.2	<b>Die Modernisierung der Kunstabteilung durch Alexander Dorner (1922-1926)</b>	97
4.2.1	Die Neuordnung der Schausammlung	97
4.2.2	Alexander Dorners originäres Museumsverständnis	107
4.3	<b>Das Abstrakte Kabinett (1927) - Prozess, Bewegung und Dynamik als revolutionäres museales Denken</b>	110
4.3.1	Dorners Begegnung mit der sich internationalisierenden Avantgarde	110
4.3.2	Auf dem Weg zum <i>Abstrakten Kabinett</i> - El Lissitzky und Alexander Dorner	113
4.3.3	Eine neue museale Erfahrungswelt	118

4.4	<b>Der Raum der Gegenwart (Planung 1930) - Die Neuen Medien und das Museum</b>	122
4.4.1	Dorners Verhältnis zur Kunst der Gegenwart - László Moholy-Nagy als Schlüsselfigur	122
4.4.2	Die gescheiterte Umsetzung einer musealen Vision?	126
4.5	<b>Die Bewertung der Entwicklungen in der Kunstabteilung durch die Presse</b>	131
<b>5</b>	<b>Die Städtische Kunsthalle Mannheim unter Gustav F. Hartlaub (1923-1933): Das »Museum als Zeitspiegel« - Eine Zusammenführung der Avantgarde</b>	142
5.1	<b>Programmatische Ausrichtung der Kunsthalle Mannheim</b>	142
5.1.1	Die Konstituierung der Kunsthalle - Eine Stärkung von Kunst und Kultur in der Industriestadt	142
5.1.2	Fritz Wicherts Aufbauarbeit für ein Museum moderner Kunst im Kontext demokratischer Kunsterziehung (1909-1914 / 1919-1923)	150
5.1.3	Gustav F. Hartlaub als stellvertretender Direktor - Das Streben nach der Gegenwart (1914-1919)	159
5.2	<b>Definierung der musealen Konzeption durch Hartlaub (1926)</b>	162
5.2.1	Die Inszenierung des Sammlungsbestands	162
5.2.2	Das »Museum für neuere und neueste Kunst« - Ein neuartiger Museumstypus?	169
5.3	<b>Das Ausstellungswesen als Bestandteil musealer Strategie</b>	171
5.3.1	Die Funktion der Wechselausstellungen	171
5.3.2	Die Ausstellung <i>Neue Sachlichkeit</i> in der öffentlichen Diskussion (1925) - Ein Beispiel musealer Kunstgeschichtsschreibung	174
5.4	<b>Hartlaubs Resümee seiner Arbeit mit der Gegenwartskunst in der Kunsthalle Mannheim</b>	177
5.5	<b>Die Außenwirkung der Kunsthalle Mannheim im Spiegel der Presse</b>	179
<b>6</b>	<b>Die strukturelle museale Wandlung als Folge der Annäherung von Museen und Avantgarde - Ein Bekenntnis zur eigenen Gegenwart</b>	185
<b>7</b>	<b>Fazit</b>	189
<b>8</b>	<b>Literatur- und Abbildungsverzeichnis</b>	192
8.1	Abkürzungen der Archive	192
8.2	Quellschriften (bis 1950)	192
8.3	Sekundärliteratur (seit 1950)	199
8.4	Abbildungsverzeichnis	212